**Aufgabenformular**

Standardillustrierende Aufgaben veranschaulichen beispielhaft Standards für Lehrkräfte, Lernende und Eltern.

|  |  |
| --- | --- |
| **Fach** | Deutsche Gebärdensprache |
| **Name der Aufgabe**  | Dialogisches Gebärden Niveau F |
| **Kompetenzbereich** | Funktionale kommunikative Kompetenz |
| **Kompetenz** | Dialogisches Gebärden |
| **Niveaustufe(n)** | F |
| **Standard** | Die Schülerinnen und Schüler können sich monologisch und dialogisch zu unterrichts- sowie alltagsrelevanten Themen äußern und dabei ein gesichertes Repertoire sprachlicher Mittel flüssig einsetzen. |
| **ggf. Themenfeld** | 3.9. Gemeinschaft und Geschichte/Spurensuche  |
| **ggf. Bezug Basiscurriculum (BC) oder übergreifenden Themen (ÜT)** | BC Sprachbildung1.3.3 Produktion/Einen Vortrag halten |
| **ggf. Standard BC** | Die Schülerinnen und Schüler können mithilfe von Notizen adressatenbezogen vortragen. |
| **Aufgabenformat** |
| **offen x** | **halboffen**  | **geschlossen**  |
| **Erprobung im Unterricht:** |
| **Datum**  | **Jahrgangsstufe:**  | **Schulart:**  |
| **Verschlagwortung** | Deutsche Gebärdensprache, Dialogisches Gebärden |

**Aufgabe und Material**

Durch die Erarbeitung eines Kurzvortrages, für den Materialien durch die Lehrkraft in Form von Videobeiträgen oder Textauszügen zur Verfügung gestellt werden, sollen die Schülerinnen und Schüler

1. Wähle eine Persönlichkeit aus der tauben Gemeinschaft aus und recherchiere über ihr/sein Leben und Wirken.
2. Präsentiere deine Ergebnisse anhand der aufgeführten Fragen.
3. Beantworte Rückfragen der Lehrkraft sowie die der Schülerinnen und Schüler.

**Material**

Beispiele über taube Persönlichkeiten aus Gehörlosenzeitungen oder aus dem Internet, z. B. [www.taubwissen.de](http://www.taubwissen.de)

 LISUM; Sieglinde Lemcke & Lutz Pepping

**Erwartungshorizont**

Die Schülerinnen und Schüler können den Inhalt ihres Vortrags gebärden und Sachinformationen den kommunikativen Absichten entsprechend darstellen. Auf Fragen der Lehrkraft oder der Schülerinnen und Schüler kann die bzw. der Vortragende antworten.

* Biografie der ausgesuchten Persönlichkeit
* Geburtstag und Geburtsort
* Schulbildung (Ort, ggf. Besonderheiten während dieser Zeit)
* Ausbildung (Ort, ggf. Besonderheiten während dieser Zeit)
* Beruflicher bzw. ehrenamtlicher Werdegang
* ggf. Todestag
* Engagement dieser Persönlichkeit und deren Auswirkung für die taube Gesellschaft

Beispiel Gerlinde Gerkens:

* 1945 als Tochter gehörloser Eltern in Hamm/Westfalen geboren
* Realschulabschluss in Dortmund mit 14½ Jahren
* Ausbildung zur Großhandelskauffrau an einer Berufsschule für Hörende
* vielfache Probleme in der Kommunikation mit hörenden Lehrekräften
* schaffte die Ausbildung mit Zielstrebigkeit und Durchhaltevermögen und wurde Finanzbuchhalterin
* engagierte sich ehrenamtlich in diversen Gehörlosenvereinen in Kiel
* 1986 wurde sie 1. Vorsitzende des Landesverbandes der Gehörlosen Schleswig-Holstein
* 1989 Wahl ins Präsidium des Deutschen Gehörlosen-Bundes
* 1991 Engagement als Frauenbeauftrage des DGB
* 1999 erfolgte die Wahl zur ersten weiblichen Präsidentin des DGB
* einige besondere Tätigkeiten: Herausgabe einer AIDS-Broschüre für Gehörlose, Dokumentation über die Situation gehörloser Frauen in Deutschland, Aufbau der Landesdolmetscherzentrale für Gebärdensprache und des Sozialdienstes für Gehörlose in Schleswig-Holstein sowie stetiges Engagement für die Akzeptanz und Anerkennung der Deutschen Gebärdensprache

**** LISUM; Sieglinde Lemcke/ Lutz Pepping/ Natalie Josch